

Haushaltplan 2020

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 03.03.2020 einstimmig die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 2020 beschlossen. Hier sollen die wesentlichen Inhalte des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne entsprechend dem Vorbericht zum Haushaltsplan dargestellt werden.

Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe)

Rückblick auf die Vorjahre

Abschluss des Rechnungsjahres 2018

Der Verwaltungshaushalt 2018 schloss in Einnahmen und Ausgaben mit je 4.040.536,45 Euro ab (Haushaltsansatz 3.922.000,00 Euro, Differenz + 118.536,45 Euro). Dem Vermögenshaushalt konnten 629.357,13 Euro zugeführt werden (Haushaltsansatz 265.000,00 Euro / Mehrzuführung somit 364.357,13 Euro).

Die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 929.000 Euro wurde wegen der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der nach 2019 verschobenen Ausgaben nicht in dieser Höhe notwendig, es konnten 3.076,14 Euro zugeführt werden. Die Allgemeine Rücklage hatte zum 31.12.2018 somit einen Stand von 1.041.337,98 Euro.

Vorläufiger Abschluss des Rechnungsjahres 2019, Stand: 30.12.2019

Der Haushaltsplan 2019 sah eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 335.000 Euro vor. Erfreulich ist, dass diese Zuführung nach dem vorläufigen Abschluss 2019 ca. 480.000 Euro (+ 145.000 Euro) betragen wird, da insbesondere folgende Mehreinnahmen und teilweise aber auch weniger Ausgaben entstanden sind:

Gesamtverwaltung (Einsparungen)	+ 48.500 €
Schulsachkostenbeiträge (Mehreinnahmen)	+ 14.000 €
Asylbewerberunterbringung (Mehrausgaben)	- 35.000 €
Kindergarten (Einsparungen)	+ 25.000 €
Straßenunterhaltung (Einsparungen)	+ 15.500 €
Bachunterhaltung (Einsparungen)	+ 37.000 €
Gewerbesteuer (Mehreinnahmen)	+ 32.000 €
Sonstiges (Mehreinnahmen)	+ 8.000 €
Mehreinnahmen und weniger Ausgaben insgesamt	+ 145.000 €

Für einen großen Teil der im Vermögenshaushalt veranschlagten Maßnahmen sind auch 2019 die Ausgaben noch nicht bzw. nur teilweise angefallen (insbesondere Anschaffung Feuerwehrfahrzeug, Verlegung der Schultoiletten ins Schulgebäude, Dachsanierung

Mehrzweckhalle, Ortskernsanierung II/Gebäude Schlossplatz 8 sowie der Backboneausbau). Diese Maßnahmen werden im Haushaltsplan 2020 mit den (restlichen) Ausgaben neu veranschlagt. Die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 730.000 Euro wird vorrangig aufgrund der Verschiebung von Maßnahmen nach 2020 nicht in voller Höhe notwendig. Der Rücklage müssen ca. 250.000 Euro entnommen werden.

Allgemeine Rücklage

Stand 01.01.2019:	1.041.338 Euro
Entnahme 2019:	250.000 Euro
Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2019:	791.338 Euro

Schuldenübersicht

Stand 01.01.2019:	433.480 Euro
Tilgung 2019:	30.380 Euro
Stand zum 31.12.2019:	403.100 Euro

Haushaltsjahr 2020

Allgemeines

Grundlage für den Haushaltsplan 2020 sind das Rechnungsergebnis 2018, das vorläufige Ergebnis 2019, der Haushaltserlass des Innenministeriums zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung, die November-Steuerschätzung sowie die bereits aufgebaute Anlagenebuchhaltung der Gemeinde Oberdischingen. Viele Haushaltsansätze sind jedoch zwangsläufig gegeben (Personal-, Energie-, Schulkosten, Mieten für Büroausstattung/Geräte, Kindergarten- und Vereinszuschüsse o. ä.).

Ergebnishaushalt

Das Volumen des Gesamtergebnishaushalts beträgt insgesamt 4.115.800 Euro (Summe der Erträge) und bringt einen Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.300 Euro hervor. Damit ist die gesetzliche Anforderung an den Haushaltsausgleich erfüllt. Mit knapp 2,2 Mio. Euro stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben die größte Einnahmenposition dar. Die Position Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen mit 1.352.600 Euro setzt sich aus den laufenden Förderungen wie z. B. FAG-Zuweisungen zusammen. Dies zeigt, dass etwa 84 Prozent unserer Erträge in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wirtschaftsleistung in Deutschland zusammenhängen. Bei den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen handelt es sich um die erhaltenen Zuschüsse für getätigte Investitionen. Diese werden gemäß der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufgelöst. Die sonstigen Transfererträge (Erstattungen Bauhof, Feuerwehrkostenersätze) bilden mit 4.000 Euro die geringste Ertragsgröße. Einzig die Positionen Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen (143.200 Euro) sowie sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (84.900 Euro) können zu einem gewissen Grad von uns selbst beeinflusst werden. Als Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insbesondere die Verwaltungskostenbeiträge, ein Versorgungsausgleich und die Landkreisersätze für den Abfallbereich mit insgesamt 106.400 Euro veranschlagt. Hinter der Position Zinsen und ähnliche Erträge verbirgt sich die Verzinsung der inneren

Darlehen der Eigenbetriebe und die Verzinsung des Anlagekapitals Friedhof. Als letzte Ertragssumme umfassen die sonstigen ordentlichen Erträge vorrangig die Konzessionsabgaben für Strom und Gas sowie geringfügige Ersätze aller Art (54.800 Euro).

Die Personalaufwendungen liegen mit 763.500 Euro etwa 35.000 Euro über dem letztjährigen Ansatz. Dies ist vorrangig auf die Übergangszeit aufgrund Renteneintritt im Standesamt zurückzuführen. Die Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 791.700 Euro setzt sich aus den laufenden Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Betriebsausgaben zusammen. Bei den Abschreibungen (272.900 Euro) handelt es sich um die Wertminderung des Gemeindevermögens. Diese wird gemäß der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als linearer Aufwand behandelt. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bilden die kleinste Aufwandsposition. Mit etwas über 2 Mio. Euro stellen die Transferaufwendungen die größte Ausgabeposition dar. Analog zu den Steuern und Zuweisungen im Ertragsbereich hängen diese unmittelbar mit der Wirtschaftsentwicklung zusammen. Zu guter Letzt handelt es sich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (251.000 Euro) um Geschäftsausgaben sowie die Gebühren zur Anlieferung an das Müllheizkraftwerk und den Straßenentwässerungsanteil.

Finanzhaushalt

Das Volumen des Gesamtfinanzhaushalts beträgt insgesamt 4.570.000 Euro (Summe der Einzahlungen) und bringt eine veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres in Höhe von -279.600 Euro hervor. Das bedeutet, dass unsere liquiden Mittel um 279.600 Euro abnehmen. Eine gesetzliche Ausgleichspflicht für diesen Haushaltsteil besteht nicht.

Investitionen

Investitionsschwerpunkte bilden in diesem Jahr insbesondere die Anschaffung eines Bauhoffahrzeugs sowie des neuen Feuerwehrfahrzeugs, die Verlegung der Schultoiletten ins Schulgebäude, Brandschutzmaßnahmen im Hallenbad, der Abschluss der Baumaßnahme Schloßplatz 8 im Rahmen der Ortskernsanierung II (Landessanierungsprogramm) und des Backbone-Ausbaus sowie der barrierefreie Umbau der beiden Haltepunkte „Allee“.

Teilhaushalt 1: Innere Verwaltung

Produktgruppe 1110 Steuerung

Einrichtung/Ausstattung 2.000 €

Produktgruppe 1122 Finanzverwaltung, Kasse

Ausstattung/Geräte 2.000 €

Produktgruppe 1125 Grünanlagen, Werkstätten, Fahrzeuge (Bauhof)

Anschaffung einer Rüttelplatte 4.000 €

Anschaffung eines Bauhoffahrzeugs 30.000 €

<u>Produktgruppe 1126 Zentrale Dienstleistungen (Hauptamt)</u>	
<i>Ausstattung Bürgerbüro</i>	2.400 €
<i>Erneuerung Aushangkasten</i>	2.100 €

Teilhaushalt 2: Sicherheit und Ordnung

<u>Produktgruppe 1260 Brandschutz</u>	
<i>Fördermittel Anschaffung LF 10</i>	152.000 €
<i>Restliche Ausgaben Anschaffung LF 10</i>	135.000 €
<i>Erweiterung Abgasabsaugung</i>	5.200 €

Teilhaushalt 3: Schulen

<u>Produktgruppe 2110 Grundschule</u>	
<i>Fördermittel Verlegung der Außentoiletten ins Schulgebäude</i>	30.000 €
<i>Verlegung der Außentoiletten ins Schulgebäude</i>	73.000 €
<i>Anschaffung von zwei Pylonentafeln</i>	2.000 €
<i>Anschaffung von vier Beamern</i>	7.500 €

Teilhaushalt 4: Sport, Kultur und Soziales

<u>Produktgruppe 2620 Musikpflege</u>	
<i>Investitionszuschuss Musikverein</i>	800 €
<u>Produktgruppe 3650 Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege</u>	
<i>Planungskosten Kindergartenerweiterung</i>	20.000 €
<u>Produktgruppe 4240 Hallenbad</u>	
<i>Einbau von Flucht- und Brandschutztüren</i>	37.500 €

Teilhaushalt 5: Bauen und Umwelt

<u>Produktgruppe 5100 Räumliche Planung und Entwicklung</u>	
<i>Fördermittel Sanierung Schloßplatz 8</i>	28.000 €
<i>Restliche Ausgaben Sanierung Schloßplatz 8</i>	115.000 €
<u>Produktgruppe 5360 Telekommunikationseinrichtungen</u>	
<i>Fördermittel Backbone-Ausbau</i>	90.000 €
<i>Restliche Ausgaben Backbone-Ausbau</i>	186.000 €

<u>Produktgruppe 5410 Gemeindestraßen</u>	
<i>Einbau Feinbelag Baugebiet „Holzgasse“</i>	22.500 €
<i>Fördermittel barrierefreier Umbau Haltepunkte „Allee“</i>	22.400 €
<i>Barrierefreier Umbau Haltepunkte „Allee“</i>	50.000 €
<i>Erweiterung Straßenbeleuchtung Ried-/Kanalweg</i>	4.600 €
<i>Anschaffung Geschwindigkeitsmessanzeige</i>	3.000 €

<u>Produktgruppe 5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau</u>	
<i>Ersatzbeschaffung Spielgerät</i>	6.000 €

<u>Produktgruppe 5520 Gewässerschutz, Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen</u>	
<i>Herstellung einer Einstaumöglichkeit am Kirchplatz</i>	5.000 €

<u>Produktgruppe 5530 Friedhofs- und Bestattungswesen</u>	
<i>Planungskosten Neugestaltungskonzept</i>	10.000 €

Teilhaushalt 6: Wirtschaft und Tourismus

<u>Produktgruppe 5730 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</u>	
<i>Veräußerung Sachvermögen</i>	265.000 €
<i>Grunderwerb</i>	270.000 €

Eine Kreditaufnahme ist im Jahr 2020 nicht vorgesehen.

Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:

Stand 01.01.2020:	0 Euro
Zuführung aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 2020:	19.300 Euro
Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2020:	19.300 Euro

Schuldenstand

Der Schuldenstand des Gemeindehaushalts beträgt zum 31.12.2020

372.720 € = 173 Euro/Einwohner (2.150 Einwohner)

Darlehensaufnahme 2014: 600.000 € für die energetische Sanierung der Schulgebäude

Die beiden Erschließungsmaßnahmen „Unter der Halde“ und „Oberdischingen Nord“ werden nach wie vor über Erschließungsverträge außerhalb des Haushalts finanziert.

Finanzplanung (2021-2023)

Entwicklung der veranschlagten ordentlichen Ergebnisse im Ergebnishaushalt

2021: 6.000 Euro

2022: 72.300 Euro

2023: 33.300 Euro

Entwicklung der veranschlagten Änderungen der Finanzmittelbestände zum Jahresende im Finanzhaushalt

2021: -10.300 Euro

2022: -64.300 Euro

2023: -51.900 Euro

Die Schuldentilgung beträgt:

2021: 30.000 Euro

2022: 55.000 Euro

2023: 55.000 Euro

Diese betrifft das 2014 aufgenommene KfW-Darlehen von 600.000 Euro für die energetische Schulsanierung (Stand 31.12.2019: 403.100 Euro). Die Laufzeit dieses Darlehens beträgt 20 Jahre, die jährliche Tilgung 30.000 Euro, der Festzinssatz 0,1 % für 10 Jahre. Nach der Finanzplanung ist für die Erweiterung des Katholischen Kindergartens eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro erforderlich. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren beträgt die jährliche Tilgung 25.000 Euro.

Die Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts werden in den Jahren 2021 bis 2023 neben den Zuschüssen benötigt, um die anstehenden weiteren Maßnahmen finanzieren zu können (insbesondere Baumaßnahmen im Schulgebäude Ziegelweg 16, Kostenanteil für den Radweg nach Ringingen, barrierefreier Umbau von Bushaltestellen, Erweiterung des Katholischen Kindergartens, Hochwasserschutz, Sanierung der Hinteren Gasse und die Neugestaltung des Friedhofs). Dennoch wird voraussichtlich in 2021 eine Kreditaufnahme unumgänglich.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses weist nach der Finanzplanung Ende 2023 einen Stand von ca. 131.000 € auf.

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie muss jährlich den geänderten Verhältnissen angepasst bzw. neu aufgestellt werden.

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2021-2023

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2021	2022	2023
Baumaßnahme Grundschule (Fachförderung)		30.000 €	
Barrierefreier Umbau Bushaltestellen	28.400 €		
Zuschüsse Erweiterung Kindergarten (Ausgleichstock und Fachförderung)	500.000 €		
Zuschuss Hochwasserschutz (Fachförderung)			350.000 €
Zuschuss Straßensanierung (Ausgleichstock)		100.000 €	
Summe:	528.400 €	130.000 €	350.000 €

Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen	2021	2022	2023
Baumaßnahme Grundschule		60.000 €	
Barrierefreier Umbau Bushaltestellen	72.000 €		
Kostenanteil Radweg nach Ringingen	30.000 €		
Einrichtung/Ausstattung Steuerung		5.000 €	
Einrichtung/Ausstattung Finanzverwaltung	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Geräte/Ausstattung Bauhof	25.000 €		
Einrichtung/Ausstattung Zentrale Dienstleistungen	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Einrichtung/Ausstattung Grundschule	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Erweiterung Kindergarten	1.000.000 €		
Hochwasserschutz			500.000 €
Straßensanierung		270.000 €	
Neugestaltung Friedhof	15.000 €		
Summe:	1.154.000 €	347.000 €	512.000 €

Finanzierungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	- 625.600 €	-217.000 €	-162.000 €
zzgl. Auszahlung für Kredittilgung	- 30.400 €	- 55.400 €	- 55.400 €
Finanzierungsmittelsaldo aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	- 656.000 €	- 272.400 €	- 217.400 €

Finanzierung durch:

<i>Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	<i>+ 145.700 €</i>	<i>+ 208.100 €</i>	<i>+ 165.500 €</i>
<i>Einzahlung aus Kreditaufnahme</i>	<i>+ 500.000 €</i>		

Änderung der liquiden Mittel	- 10.300 €	- 64.300 €	- 51.900 €
-------------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Entwicklung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach dem Finanzplan 2021-2023 in Euro

Stand 01.01.2021:	19.300
Zuführung 2021:	6.000
Entnahme 2021:	0
Stand 31.12.2021:	25.300
Zuführung 2022:	72.300
Entnahme 2022:	0
Stand 31.12.2022:	97.600
Zuführung 2023:	33.300
Entnahme 2023:	0
Stand 31.12.2023:	130.900

Entwicklung der Liquidität nach dem Finanzplan 2019 - 2023 (in Euro)

	2019 (vorläufig)	2020	2021	2022	2023
Anfangsbestand		800.000	520.400	510.100	445.800
Veränderung		-279.600	- 10.300	- 64.300	-51.900
Endbestand	800.000	520.400	510.100	445.800	393.900

Schuldenentwicklung nach dem Finanzplan 2019 - 2023 (in €) -ohne Eigenbetriebe-

Jahr	Kredit- aufnahme	Tilgung	Stand	Stand
<u>Stand 31.12.2019</u> 403.100			31.12.	je Einwohner (2.150)
2020	0	30.400	372.700	173
2021	500.000	30.400	842.300	392
2022	0	55.400	786.900	366
2023	0	55.400	731.500	340

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Ergebnisse der Vorjahre

Der Verlustvortrag beträgt laut Abschluss 2018 zum 01.01.2019	30.920 €
Nach dem vorläufigen Abschluss 2019 ergibt sich ein Verlust von ca. (laut Plan Verlust von 4.000 Euro)	4.400 €
Der verbleibende voraussichtliche Verlustvortrag beträgt zum 01.01.2020 somit ca.:	35.320 €

Das um 400 Euro verschlechterte Ergebnis ergibt sich insbesondere durch Mehrausgaben beim Wasserbezug Erbach.

Die Wasserverbrauchgebühr betrug seit 01.01.2012 1,40 Euro/cbm und wurde zum 01.01.2019 auf 1,60 Euro/cbm erhöht.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2020 hat ein Volumen von **182.900 Euro** (Vorjahr: 180.000 Euro). Im Erfolgsplan 2020 ist ein Gewinn in Höhe von 7.500 Euro eingeplant.

Vermögensplan

Der Vermögensplan 2020 hat ein Volumen von **98.500 Euro** (Vorjahr 193.000 Euro).

Es sind folgende Investitionen vorgesehen:

Erwerb von beweglichen Sachen	500 €
Wasserzähler	1.000 €
Grundstücksanschlüsse und Hydranten	2.500 €
Neuabgrenzung Wasserschutzgebiet	10.000 €
Auflösung der Ertragszuschüsse	25.100 €
Tilgung inneres Darlehen	6.400 €
Kredittilgung	18.300 €
Finanzierungsfehlbetrag Vorjahr	10.000 €
<u>Erübrigte Mittel laufendes Jahr</u>	<u>24.700 €</u>
	98.500 €

Finanzierung des Vermögensplans:

Jahresgewinn	7.500 €
Zuschuss Wasserschutzgebiet	5.000 €
Wasserversorgungsbeiträge	4.900 €
Kostenersätze für Hausanschlüsse	1.400 €
<u>Abschreibungen</u>	<u>79.700 €</u>
	98.500 €

Schuldenstand

	Inneres Darlehen von der Gemeinde	Fremddarlehen, Kreditmarkt
Stand 01.01.2020:	250.391 €	293.279 €
Aufnahme 2020:	0 €	0 €
Tilgung 2020:	6.420 €	18.273 €
Stand 31.12.2020:	243.971 €	275.006 €

Nachrichtlich: Investitionen 1998-2020 (ohne BG Unter der Halde): **ca. 1,7 Mio. Euro**

Finanzplanung 2021-2023

Die Aufwendungen im Erfolgsplan bis 2023 sind in der Summe gegenüber 2020 weitestgehend unverändert. Die Veränderungen im Bereich der Aufwendungen sind hauptsächlich auf die Abschreibungen und die allgemeinen Betriebskosten zurückzuführen. Die einzige Position, die im Voraus nicht genau abzuschätzen ist, sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des Rohrnetzes (insbesondere die Rohrbrüche). Je nach Anzahl und Art können die Kosten hierfür von Jahr zu Jahr deutlich schwanken und dementsprechend die Jahresergebnisse beeinflussen. Die Erträge bleiben nach dem derzeitigen Stand für die Jahre 2021 bis 2023 relativ konstant, sodass für das Jahr 2021 ein Gewinn entstehen. 2022 und 2023 schließt nach der derzeitigen Planung mit einem kleinen Verlust in Höhe von 200 Euro bzw. 2.700 Euro ab. Die Entwicklung zeigt, dass die Gebührenerhöhung zum 01.01.2019 zur Deckung der anstehenden Aufwendungen erforderlich war.

Ab 2022 verändern sich unsere Abschreibungen zunächst durch die geplanten Maßnahmen „Druckerhöhungsanlage“ und „Neubau Steigleitung“ und ab 2023 nochmals aufgrund der geplanten Sanierung der Hinteren Gasse. Mit diesen Maßnahmen hängen auch die Bauhoflöhne und die Fremdkapitalzinsen im Erfolgsplan zusammen. Für die drei Maßnahmen sind jeweils Kreditaufnahmen erforderlich.

Dennoch kann aus heutiger Sicht die Wasserverbrauchsgebühr in der zum 01.01.2019 festgelegten Höhe von 1,60 Euro/cbm bleiben.

Geplante Investitionen des Vermögensplans

2021

Erwerb von beweglichen Sachen	500 €
Wasserzähler	1.000 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	2.600 €
Neubau Steigleitung	42.500 €
Neubau Druckerhöhungsanlage	93.000 €

2022

Erwerb von beweglichen Sachen	500 €
Wasserzähler	2.000 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	2.600 €
Erneuerung Wasserleitung Hintere Gasse	127.000 €

2023

Erwerb von beweglichen Sachen	300 €
Wasserzähler	2.000 €
Grundstücksanschlüsse, Hydranten	2.600 €

Die (kleineren) Investitionen und die Schuldentilgungen 2021 bis 2023 von 48.500 Euro (2021), 51.100 Euro (2022) bzw. 55.800 Euro (2023) können aus den Abschreibungen, Beiträgen, Hausanschlusskostenersätzen und Gewinnen finanziert werden. Zur Finanzierung der Steigleitung, Druckerhöhungsanlage und der Wasserleitung Hintere Gasse sind Darlehensaufnahmen unumgänglich.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2023: 382.438 Euro
(31.12.2020: 275.006 Euro)

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen und neu aufzustellen.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Ergebnisse der Vorjahre

Der Verlustvortrag beträgt laut Abschluss 2018 zum 01.01.2019	27.447 €
Nach dem vorläufigen Abschluss 2019 ergibt sich ein Gewinn von ca. (laut Plan: Verlust von 8.000 Euro)	30.000 €
Der voraussichtliche Gewinnvortrag beträgt zum 01.01.2020 somit ca.:	2.553 €

Das um 38.000 Euro gegenüber dem Plan 2019 verbesserte Ergebnis ergibt sich durch folgende Abweichungen:

- Einsparung Betriebskostenumlage Kläranlage Erbach	- 37.000 €
- <u>Sonstige Einsparungen</u>	<u>- 1.000 €</u>
Insgesamt:	38.000 €

Die Schmutzwassergebühr beträgt seit 01.10.2012 unverändert 2,90 Euro/cbm und die Niederschlagswassergebühr unverändert 0,85 Euro/cbm.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2020 hat ein Volumen von **608.300 Euro** (Vorjahr: 568.000 Euro). Im Erfolgsplan 2020 ist ein Verlust in Höhe von 37.600 Euro eingeplant. Dieser resultiert aus der Unterdeckung bei der Gebührenkalkulation auf 01.01.2020.

Vermögensplan

Der Vermögensplan 2020 hat ein Volumen von **570.000 Euro** (Vorjahr: 336.000 Euro).

Es sind folgende Investitionen vorgesehen:

Kostenanteile an Investitionen der Kläranlage Erbach (ca. 10.68 %)	45.000 €
(Erwerb von beweglichem Vermögen, Schaltschrank Schaltzentrale 1, Kammerfilterpresse, Erneuerung Schalttechnik, Sanierung Auslauf Hochwasserpumpwerk, Pultdachhalle, Photovoltaikanlage auf Pultdachhalle, Schaltschrank Vorklärräumer)	
Grundstücksanschlüsse	4.000 €
Regenwasserbeseitigung Baugebiet „Auf der Halde“	200.000 €
Jahresverlust	37.600 €
Auflösung der Ertragszuschüsse	120.700 €
Tilgung inneres Darlehen	35.500 €
Kredittilgung	113.000 €
Erübrigte Mittel laufendes Jahr	<u>14.200 €</u>
	570.000 €

Finanzierung des Vermögensplans:

Abwasserbeiträge	14.000 €
Kreditaufnahme	160.000 €
Abschreibungen	291.000 €
Erübrigte Mittel Vorjahr	<u>105.000 €</u>
	570.000 €

Schuldenstand

	Inneres Darlehen von der Gemeinde	Fremddarlehen, Kreditmarkt
Stand 01.01.2020:	1.384.343 €	1.733.203 €
Aufnahme 2020:	0 €	160.000 €
Tilgung 2020:	35.496 €	112.815 €
Stand 31.12.2020:	1.348.847 €	1.780.388 €

Nachrichtlich: Investitionen 1998-2020 (ohne BG Unter der Halde): **ca. 7,4 Mio. Euro**

Finanzplanung 2021-2023

Die Kreditzinsen sinken jeweils in 2021-2023 aufgrund der fortschreitenden jährlichen Tilgungen, trotz der Inanspruchnahme weiterer Kredite. Dies ist vorrangig auf das niedrige Zinsniveau zurückzuführen. Dem stehen Ausgabensteigerungen insbesondere bei der Unterhaltung des Kanalnetzes gegenüber. Die Abschreibungen werden ab 2021 nach dem derzeitigen Stand sinken.

Bei gleichbleibender Gebührenhöhe können ab 2021 die Aufwendungen für die Unterhaltung von Kanälen und Pumpwerken, vor allem aber für die gesetzlich vorgeschriebene Eigenkontrollverordnung mit insgesamt 320.000 Euro (nach 211.000 Euro im Jahr 2018) voraussichtlich nicht mehr gedeckt werden. Dies ist auch trotz des deutlichen Rückgangs bei den Abschreibungen ab 2021 nicht möglich. Ohne die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wäre bereits auf 01.01.2017 eine Senkung der Abwassergebühren möglich gewesen. Der Gesamtaufwand für die Eigenkontrollverordnung wurde nach der Auswertung aller Inspektionsabschnitte auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt.

Geplante Investitionen

2021

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Kanalsanierung in offener Bauweise	100.000 €
Grundstücksanschlüsse	4.000 €

2022

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Grundstücksanschlüsse	5.000 €

2023

Baumaßnahmen Kläranlage Erbach	25.000 €
Grundstücksanschlüsse	5.000 €
Beseitigung Regenüberlauf Bachstraße	100.000 €

Für die Finanzierung der Baumaßnahmen der Kläranlage Erbach, die Kanalsanierung in offener Bauweise und die Beseitigung des Regenüberlaufs Bachstraße 2023 in Höhe von insgesamt 275.000 Euro sind 2022 und 2023 Kreditaufnahmen notwendig. Ohne die Kredite würde sich der jährliche Fehlbetrag stetig erhöhen. Ab 2021 verringert sich im Vermögensplan die Finanzierungsmöglichkeit aus Abschreibungen. Aufgrund dessen sind nach dem derzeitigen Stand im Vermögensplan ab 2021 voraussichtlich keine größeren Maßnahmen ohne neue Kreditaufnahmen möglich.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2023: 1.482.942 Euro
(31.12.2020: 1.780.388 Euro)

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie ist jährlich den geänderten Verhältnissen anzupassen und neu aufzustellen.

Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2020 insgesamt -Gemeindehaushalt und Eigenbetriebe-

	Fremdkredite	Investitionen 1998-2019
Gemeindehaushalt	403.100 €	19,7 Mio. €
EB Wasserversorgung <i>(Finanzierung Zins und Tilgung über gesetzliche Gebühren)</i>	323.756 €	1,6 Mio. €
EB Abwasserbeseitigung <i>(Finanzierung Zins und Tilgung über gesetzliche Gebühren)</i>	1.780.388 €	7,4 Mio. €
insgesamt:	2.507.244 €	28,7 Mio. €
je Einwohner (2.150):	1.166 €	

Verena Amann, Gemeindegamnerin